



73. Ausgabe
Juni bis August 2020

LUTHERKIRCHE
EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE **LEER**

vor Ort

“Kinder Gottes”



**Alle Infos zur KU4-
und KU8-Anmeldung
auf Seite 11**

„Ich freue mich so auf unseren Urlaub im Sommer!“ Schon vor einigen Monaten habe ich das zum ersten Mal gesagt. Und ich war bestimmt nicht der einzige. Auf den Sommerurlaub freut man sich eben besonders. Auf - hoffentlich - schönes Wetter. Auf besondere Erlebnisse mit Familie oder Freunden. Auf Entspannung und Erholung. Gerade im Sommer brauchen wir Erholung und Regeneration für die nächsten Monate so nötig. Da meldet sich die Urlaubssehnsucht meistens früh.

Ja, und jetzt? Seit Mitte März hat sich unser Leben verändert. Seitdem ist es wahrscheinlich, dass der geplante Sommerurlaub in diesem Jahr ausfällt. Die Freude darauf rieselt zusammen wie eine vertrocknete Strandburg. Und besorgt fragt man sich: Wie soll ich jetzt auftanken und Kraft für die kommende Zeit zu kriegen?

Seltsam, aber bei dieser Frage fallen mir tatsächlich viele Bibelworte ein. In der Bibel gibt es auffallend viele Worte, die von Ruhe, Abschalten, von neuer Kraft und Aufatmen sprechen. Worte wie dieses von Jesaja: „Die auf den Herrn

harren, kriegen neue Kraft“. Oder auch Worte, die davon berichten, dass Jesus Christus sich zurückzieht, um Ruhe zu finden. Können Bibelworte helfen, wenn wir auf Urlaub verzichten müssen?

Ganz sicher können Worte einen Sommerurlaub nicht ersetzen. Auch Bibelworte nicht. Urlaub, das heißt nun mal: Ein großes Stück Zeit zur Entspannung für Leib und Seele. Und das können nicht mal die besten Worte geben.

Aber Worte können schon beruhigen, können stärken und aufbauen. Bibelworte ganz besonders. Das haben in der Corona-Krise viele nochmal neu erlebt. Statt Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen gab es in den letzten Monaten Hausandachten, kleine Videos als Seelentröster und Heilsboten, Briefe der Gemeinde und kleine Wir-denken-an-Euch-Geschenke. Stärker als sonst sind Glaubensbotschaft und Bibelworte ins „normale Leben“ gerückt und haben dort besondere Ruhe und Entspannung gegeben. Eben Gottes Ruhe.

Die können wir noch häufiger erleben. Sogar täglich. Wir können uns regelmäßig eine Auszeit mit Glaubensbildern und Bibelworten nehmen. Das ersetzt, wie gesagt, den Urlaub nicht. Aber es schenkt uns kleine Ruhezeiten, bis Urlaub wieder möglich ist.

Ihr Pastor Thomas Jäckel



Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

turbulente Zeiten werfen auch unseren Gemeindebrief durcheinander: Was wollen wir Ihnen wie berichten? Wie sehr sollen wir auf Corona und die Folgen eingehen? Ein Heft ohne Termine? Oder eines mit? Den Platz lieber für anderes nutzen? Wo den Schwerpunkt setzen?

Wahrscheinlich werden Sie diesen Gemeindebrief erst in der ersten Juni-Hälfte in den Händen halten. Und bis zuletzt ändern sich beinahe wöchentlich die Bestimmungen beispielsweise für die Feier unserer Gottesdienste oder die Veranstaltungen im Gemeindehaus. Bitte haben Sie daher Verständnis dafür, dass alle Termine unter Vorbehalt stehen. Bezüglich detaillierter Informationen sprechen Sie bitte unsere Haupt- und Ehrenamtlichen in der Gemeinde an. Aber nun endlich

„Zum Thema“: Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde.

Dieses Thema steht seit langem auf der Wunschliste der Redaktion. Jetzt im Sommer sollte es endlich soweit sein. Zwar mussten wir coronabedingt die Ausgabe ändern und unsere Ideen einschränken, möchten aber trotzdem nicht ganz auf diesen Schwerpunkt verzichten. Und so finden Sie in dieser Ausgabe einen bunten Querschnitt: Eine Kinderseite zum Basteln, unsere Jugendlichen zeigen, was sie als Teamer

leisten, wir lesen von christlichen Influencern, entdecken mit Kindern den Glauben neu, sehen, wie engagiert unsere Kita den Kontakt zu „ihren“ Kindern und Eltern hält und vieles mehr...

Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen das Titelbild dieser Ausgabe: Ein Täufling der Lutherkirchengemeinde hat die Taufe Jesu im Jordan gezeichnet. Auf dem Bild sind rechts Jesus und links Johannes der Täufer zu sehen.

Sie stehen im Wasser und Johannes legt seine Hand auf Jesu Kopf.

Ganz rechts neben Jesus ist die Taube. Oben tut sich der Himmel auf. Das bedeuten die Striche in verschiedene Richtungen.

Eindrücklich, oder?

Wir danken der jungen Künstlerin ganz herzlich für dieses schöne Bild und die Erlaubnis, es drucken zu dürfen!

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Stöbern und Entdecken der Schätze in dieser Ausgabe.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ulrike Aldag



Erinnerungen konservieren

Als dieser Gemeindebrief, den Sie gerade in Ihren Händen halten, in den Druck ging, hatten wir einige besondere Wochen hinter uns und viele werden noch kommen. Unsere Gesellschaft muss große Einschränkungen hinnehmen, damit unser Gesundheitssystem nicht kollabiert.

Egal ob Kindergartenkind, Schulkind, Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Rentner, Oma und Opa oder Onkel und Tante – wir alle erleben diese Zeit anders und doch gleich: isoliert und alleine. Wie wird es für unsere kommenden Generationen sein, was werden wir unseren Enkelkindern in 50 Jahren erzählen, was damals, Ostern 2020, passiert ist?

Vielleicht haben Sie, habt Ihr Lust Ihren und Euren Eltern, Großeltern oder Onkel und Tanten ein Buch zu schenken, in dem Erinnerungen (nicht nur an diese Zeit) festgehalten und konserviert werden können.

Wir, die Redaktion des Gemeindebriefes der Lutherkirche, möchten Sie und Euch dazu einladen. Wer Interesse daran hat so ein Erinnerungsbuch zu verschenken und vielleicht gefüllt mit Erinnerungen zurückzubekommen, der darf sich gerne im Gemeindebüro (2750) melden – wir besorgen Ihnen und Euch ein Buch, unterstützen damit den lokalen Buchhandel und geben so die Möglichkeit, Erinnerungen zu erhalten.

Vielleicht ist es eine schöne Gelegenheit die „erzwungene“ Ruhe und Zeit zu Hause zu nutzen die Erinnerungen festzuhalten.

Wiebke Germerott



Das Buch ist erhältlich in den Varianten:
Oma - Erzähl mal, Opa - Erzähl mal,
Mama - Erzähl mal, Papa - Erzähl mal

Bildquelle: Amazon

Liebe Gemeinde,

es ist die Woche nach dem „anderen“ Osterfest. Während ich diese Zeilen schreibe, überlegen sich die Politiker und Wissenschaftler, wie nun mit der Corona-Krise verantwortungsvoll umzugehen ist. Keiner kann sagen, wie die Situation sein wird, wenn Sie im Juni diesen Gemeindebrief in Händen halten. Werden wir uns wieder zum Gottesdienst in unserer schönen Kirche versammeln können? Werden sich Gruppen und Kreise wieder in unserem Gemeindehaus treffen? Werden wieder Chorproben stattfinden? Werden Trauerfeiern wieder in unserer Friedhofskapelle stattfinden können?

Natürlich hat auch der Kirchenvorstand auf die aktuelle Situation reagiert und seine Sitzungen bis zum Sommer ausgesetzt. Da die persönlichen Kontakte aus gegenseitiger gesundheitlicher Vorsorge auf ein Minimum reduziert sein sollten, haben wir andere Wege zur Kommunikation gefunden. Der Austausch findet jetzt über die digitalen Kommunikationskanäle statt. Wir werden sicherlich einige dieser Formate auch in einer Nach-Corona-Zeit weiterführen. Das kirchliche Leben besteht aus der Interaktion mit den Gemeindegliedern, die durchaus vielfältig sein kann. „Digitale“ Interaktion vermehrt mit in das kirchliche Leben zu integrieren, kann vielleicht ein „positives“ Ergebnis der „Corona-Zeit“ sein.

Die Amtsgeschäfte werden nach Beschluss des Kirchenvorstandes bis auf weiteres vom geschäftsführenden Ausschuss fortgeführt. Allein diese Aufzählung zeigt, wie sehr sich die notwendigen Einschränkungen, und jeder spürt es unmittelbar, auf alle Lebensbereiche und somit auch auf das Gemeindeleben auswirken.

Im Zusammenhang mit der Corona-Krise ist mir ein Bibelvers häufiger begegnet: „Niemand suche das Seine, sondern was dem andern dient“ (I. Korintherbrief 10,24). Es ist schon paradox, dass sich in dieser Zeit die Nächstenliebe in der Distanz zum Anderen zeigt.

In den Kirchengemeinden und so auch bei uns in der Lutherkirche wurde und wird überlegt, wie der Kontakt zu den Gemeindegliedern trotz der massiven Einschränkungen gestaltet werden kann. Man sieht sehr viel Kreativität und Ideenreichtum. Sie haben z.B. zu Ostern einen

Osterbrief erhalten; unsere Senioren in den Heimen und vom Spielertreff konnten sich über einen besonderen Ostergruß freuen, ebenso unsere allein erziehenden Gemeindeglieder. Zu Ostern gab es Andachten und Orgelmusik, die über unsere Homepage zu empfangen waren. Es wird weiterhin ein entsprechendes Angebot für Sie geben. Schauen Sie doch mal rein! Und vielleicht fragen sich einige, „Was macht der Pastor, wenn er am Sonntag nicht Gottesdienst hält?“ und einige werden es wissen: Er telefoniert mit Menschen aus der Gemeinde. Allen Mitdenkenden, Mitwirkenden und Ausführenden möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen.

Bei all den zu beklagenden Opfern in dieser Krise möchte ich einen Aspekt nicht außer Acht lassen. Gibt es nicht auch Positives zu berichten? Von Martin Luther King stammt das Zitat: „In jeder Krise gibt es nicht nur eine Chance, sondern auch eine Möglichkeit“. Es wäre gut, wenn wir die Zeit nutzen, um über unsere Lebensweise nachzudenken. In China z.B. ist die Luftverschmutzung drastisch reduziert, die Kanäle in Venedig führen wieder klares Wasser und Deutschland wird in diesem Jahr womöglich das gesteckte Klimaziel erreichen. Man spürt quasi, wie diese Krise unsere Erde aufatmen lässt. Es geht schlicht um die Bewahrung dieses wunderbaren Planeten, um die Bewahrung der Schöpfung.

Ich danke Ihnen sehr für Ihr hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit und Umsicht in dieser Situation. Bleiben Sie behütet und gesund.

Karl Fleßner

Ein kinderleichtes Bastel-Huhn

Was ihr braucht: Eine Schere, etwas Bastelkleber, einen roten und einen orangenen Buntstift.

Einfach alle Teile der Bastelvorlage ausschneiden und in den passenden Farben anmalen. Anschließend können die Füße unten an den Körper geklebt werden, der Kamm oben und der Schnabel in die Mitte. Aber Achtung: Der Schnabel muss in der Mitte geknickt werden und es wird nur eine Hälfte an den Körper geklebt. Mit einem Stift

können dem Huhn noch Augen gemalt werden.

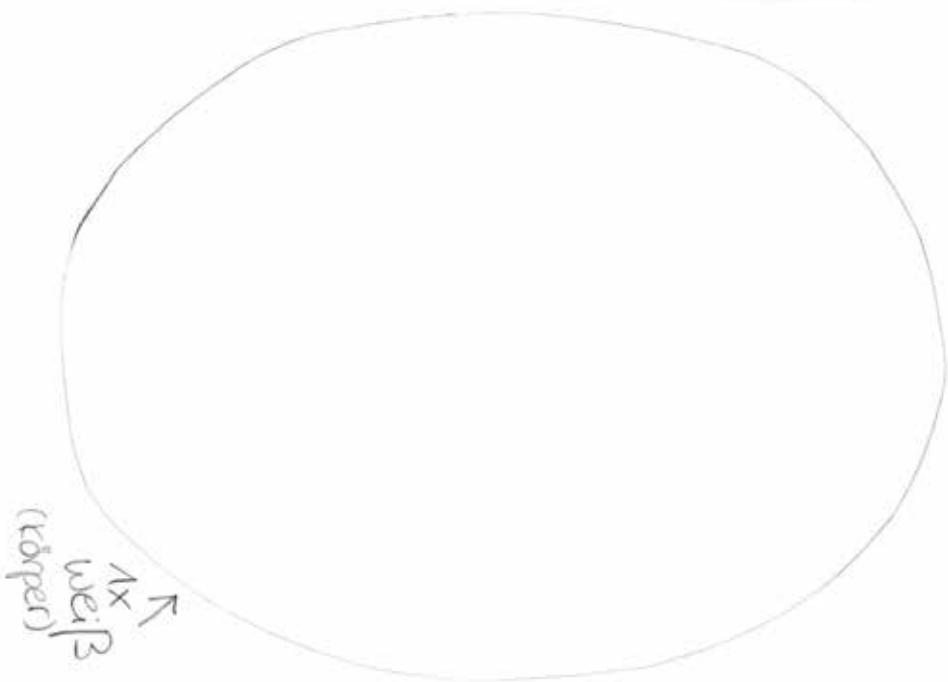
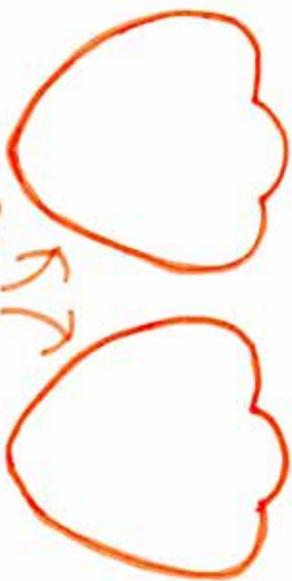
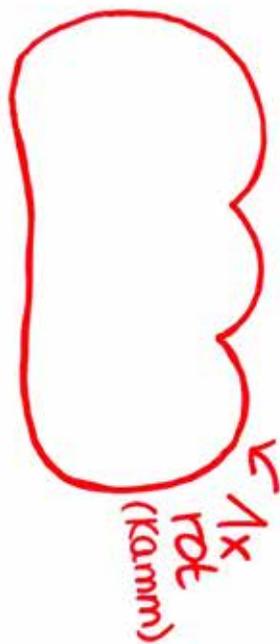
Wer Lust hat, kann sich im Garten oder beim Spaziergang auch noch Stöckchen suchen und das Huhn auf eine „Stange“ kleben.

Selbstverständlich können die Schnittteile auch als Vorlage benutzt werden, um eine große Hühnerfamilie zu basteln oder die Nachbarn, Freunde und Verwandte mit einem selbstgebasteltem Huhn zu überraschen.

Wie wär's mit einem bunten Huhn?

Wiebke Germerott





Liebe Kinder, liebe Eltern und Gemeindemitglieder, unsere Kita Pastorenkamp versucht mit allen Familien und Kindern im Kontakt zu bleiben um gemeinsam die Herausforderungen in diesen Wochen und Monaten anzunehmen und uns gegenseitig zu unterstützen.

Aktuell bieten wir den Familien Materialien für zu Hause an, die die Kinder bearbeiten können. Die fertigen Arbeiten können dann wieder bei uns in den Ich-Order der Kinder eingefügt werden.



Kinder können so die Bindung zu ihrer Kita und den Erziehern behalten und auffrischen. Die Eltern können mit uns gemeinsam die Möglichkeit nutzen Informationen, Fragen und bei Bedarf auch Sorgen und Ängste zu teilen.



Die Kinder und Eltern freuen sich über unsere Kontakte über das Turnhallenfenster. Wirklich alle Beteiligten halten die vorgegebenen Abstände ein – auch die Kinder - und es ist wirklich erstaunlich wie diszipliniert alle mitmachen.



Wir halten Brief- und Telefonkontakt zu den Familien und hoffen gemeinsam die nächsten Wochen gut zu überstehen. Eine kleine Geschichte für die Jüngeren unter uns



Sonst könnten wir das Angebot in dieser Form auch nicht aufrechterhalten. Die



Hallo liebe Kinder!

Mein Name ist Minni.



Ich bin schon alt, sehr, sehr alt. Früher, als ich klein war, da war ich oft draußen und habe die Menschen besucht.

Die Menschen haben zusammengespült, gelacht und sich umarmt.

Jetzt, wenn ich die Menschen besuche, verstehe ich nicht, was mit den Menschen los ist. Es erschreckt mich: Manche tragen Handschuhe und etwas vor der Nase und dem Mund. Ich glaube, man nennt es Mundschutz. Keiner schüttelt sich die Hand und keiner umarmt sich mehr.

Als ich da so stehe und die Menschen beobachte, kommt ein kleines Virus auf mich zu. Ich frage das Virus: „Weißt du, warum die Menschen so weit voneinander entfernt sind?“

Das kleine Virus antwortet: „Hallo, ich bin Covid 19 und bin schon um die ganze Welt gereist, um den Menschen zu zeigen, was wirklich wichtig ist im Leben. Die Menschen sollen verstehen:

- Sie sollen nicht streiten.
- Sie sollen Zeit für Freunde und Familie haben.
- Sie sollen nett miteinander umgehen.
- Sie sollen nett zu den Tieren sein
- Sie sollen ihren Müll nicht auf die Straße werfen.“

„Oh“, sagt Minni, „und wenn die Menschen das verstehen, ist deine Reise dann beendet?“

„Ja, dann ist meine Reise beendet und ich kann nach Hause gehen um mich auszuruhen,“ antwortet das kleine Virus. „Ich habe eine Bitte an Dich“.

„Ich möchte, dass du in die Kita Pastorenkamp gehst und für jedes Kita - Kind eine von diesen Mäusen abgibst als Entschuldigung dafür, dass ich schon sooo lange auf Reisen bin und deshalb die Kinder nicht in ihre Kita können.“

Die kleine Minni erwidert: „Das mache ich sehr gerne für dich.“

Das kleine Virus verabschiedet sich mit einem Lächeln.

Ich habe dann die Mäuse in der Kita abgegeben. Wenn das kleine Virus wieder zu Hause ist, darf ich euch vielleicht dann mal in der Kita besuchen?

Eure Minni

Von Herzen wünscht das Kita Team Pastorenkamp Ihnen allen das Beste und senden viele Grüße. Behalten sie die Zuversicht und auch den Blick auf das, was alles gemeinsam geschafft und gemeistert wird. Vielen Dank für Ihre tolle Zusammenarbeit mit uns.

Diakonischer Fahrdienst! Wer möchte mitmachen?

Als Geschäftsführer der Leeraner Diakoniestation liegt mir die Diakonie natürlich sehr am Herzen. Und damit meine ich nicht nur die Einrichtungen des Diakonischen Werkes. Es gibt ja auch diakonische Arbeit in Gemeinden. So wie die Suppenküche der Christuskirche in Leer. Und ich glaube: Auch in unserer Lutherkirche gibt es bestimmt Menschen, die gerne bei einem diakonischen Projekt mitarbeiten würden. Da ließe sich bestimmt etwas aufbauen.

Ich denke an einen Fahrdienst, der Menschen, denen Wege zu Fuß schwerfallen, am Sonnabend und Sonntag zu Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen und anschließend wieder nach Hause bringt. Meine Geschäftsführertätigkeit wäre hierfür hilfreich, da die Diakoniestation vor einigen Jahren schon einmal einen ehrenamtlichen Fahrdienst betrieben hat.

Wir helfen einander! Wer möchte mitmachen?

Viele Ehrenämter, Hobbies und Freizeitbeschäftigungen sind mit einem Mal und bis auf Weiteres nicht mehr möglich. Auch daran müssen sich Menschen erst gewöhnen.

Und zugleich gibt es weiterhin viel zu tun, an manchen Stellen sogar mehr: Menschen, die aufgrund von Corona auf zusätzliche Unterstützung und Hilfe angewiesen sind. Auch in der Arbeit der Lutherkirchengemeinde hat manche

Über den Fahrdienst könnten unsere Gemeinde und die Diakoniestation vielleicht sogar miteinander kooperieren und so nicht nur Menschen helfen. Gemeinsam würden sie unterstreichen, dass Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen zusammengehören. Und vielleicht ist es sogar möglich, auf kurz oder lang weitere Stadtgemeinden für diesen diakonischen Dienst zu gewinnen.

Wer Zeit und Lust hat, bei diesem diakonischen Angebot mitzumachen, melde sich bitte bei Pastor Thomas Jäckel, entweder telefonisch unter 0163 - 25 99 178 oder per E-Mail unter jaeckel60@yahoo.de.

Pastor Thomas Jäckel



Arbeit einen neuen Schwerpunkt bekommen. So ist zum Beispiel die Zahl der Grußkarten oder Andachten, die verteilt werden, deutlich gestiegen – ein Angebot für diejenigen, die nicht aus dem Haus können.

Wer Zeit und Lust hat, anderen Menschen Zeit zu schenken, melde sich bitte bei Pastor Christoph Herbold, entweder telefonisch unter 0491- 2737 oder per E-Mail unter Christoph.Herbold@evlka.de.

Anmeldung zum Vorkonfirmandenunterricht KU4

In diesem Jahr ist alles anders. Auch die Anmeldungen für den Vorkonfirmandenunterricht KU 4 in unserer Gemeinde. Der Konfirmandenunterricht KU4 ist ja für Kinder gedacht, die nach den Sommerferien 2020 in die 4. Klasse kommen oder 10 Jahre und älter sind und noch keinen Vorkonfirmandenunterricht besucht haben. Und in den vergangenen Jahren hat es, wie ich von Pastorin Pahlke erfahren habe, immer einen Anmelde- und Infoabend für Eltern und Erziehungsberechtigte kurz vor dem ersten Treffen gegeben.

Aber, wie Sie alle wissen, ist zurzeit ungewiss, wann solche Treffen und auch der Unterricht wieder stattfinden dürfen. Deshalb wird die Anmeldung diesmal anders als sonst durchgeführt. Und zwar folgendermaßen: Die Eltern der Kinder,

die im KU4-Alter sind und unserer Gemeinde angehören, erhalten in den nächsten Wochen ein Anschreiben mit einem Anmeldebogen. Die ausgefüllte Anmeldung kann dann bis zum in den Briefkasten unseres Gemeindebüros (Kirchstraße 25) gelegt werden. Alle Eltern, die kein Anmeldeschreiben erhalten, aber ihre Kinder dennoch anmelden möchten, bitte ich, sich mit mir, Pastor Jäckel, telefonisch (Tel.-Nr.: 0163 25 99 178) oder per E-Mail an jaeckel60@yahoo.de wegen der Anmeldung in Verbindung zu setzen.

Ich werde die Eltern der angemeldeten Kinder rechtzeitig benachrichtigen, wann der Informationsabend stattfinden und der Unterricht beginnen wird. Falls Sie vorab Fragen zum Unterricht haben, dürfen Sie selbstverständlich gern Kontakt mit mir aufnehmen.

Pastor Thomas Jäckel

Anmeldung zum Hauptkonfirmandenunterricht – KU 8 im Blockunterricht

Am 28. August beginnt für Jugendliche, die nach den Ferien in die 8. Klasse kommen, der Konfirmandenunterricht, der mit der Konfirmation am 9.5.2021 enden wird. Dazu werden alle Jugendlichen dieses Jahrgangs angeschrieben. Um genau zu erfahren, worum es geht, können sich die zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden in Begleitung ihrer Eltern bzw. eines Erziehungs-

berechtigten bei einem Infotreff anmelden. Er findet – unter Abstand - statt am Sonnabend, dem 20. Juni um 11 Uhr im Lutherhaus im Patersgang 4. Bei evtl. Rückfragen wenden Sie sich bitte an Pastor Herbold Tel. 2737. Alle Anmeldeunterlagen finden sich auf der Homepage unter <http://lutherkirche-leer.de/kinder-jugend-2/konfirmanden>

Hallo!

Wir, die Teamer*innen der Lutherkirchengemeinde, wollen uns Ihnen in dem folgenden Text offiziell vorstellen und Ihnen dabei die Arbeit, die wir als Teamers leisten, näherbringen.



In erster Linie sind wir ehemalige Konfirmand*innen, denen die Konfirmandenzeit und die Arbeit in der Kirche so eine große Freude bereitet hat, dass wir uns dazu entschieden haben, uns auch noch



nach der Konfirmation ehrenamtlich im Kirchenalltag einzubringen.

Unsere hauptsächlichen Aufgaben bestehen darin, Pastor Herbold sowohl bei der Gestaltung und der Umsetzung



des KU8-Unterrichts zu unterstützen als auch die Konfirmanden auf ihre Prüfungen vorzubereiten. Zudem begleiten wir die Konfirmanden auf die Konfirmandenfahrt auf die wunderschöne Insel Spiekeroog, wo wir den frischen Konfirmanden in kleinen Etappen mit Liedern, Gebeten und Gottesdiensten die Bibel mitsamt ihren Geschichten und ihren Gleichnissen näherbringen. Diese Arbeit stärkt die Gemeinschaft der Konfirmanden und wird uns Teamern nie langweilig.

Zusätzlich hierzu halten wir Teamer*innen am ersten Freitag jedes Monats ein Jugendtreff im Gemeindehaus der Lutherkirchengemeinde ab, bei dem wir Gesellschaftsspiele spielen, gemeinsam Musik hören und miteinander singen. Ebenfalls viel Spaß bereitet uns das Entwerfen der (Begrüßungs-)Gottesdienste der Konfirmanden, in denen wir die neuen Konfirmanden der Kirchengemeinde vorstellen.

Abschließend wünschen wir Ihnen in dieser aktuellen Zeit von ganzem Herzen viel Kraft, Gesundheit und Gottes Segen. Bleiben Sie gesund!



***Ihre Teamer*innen der
Lutherkirchengemeinde***



Auf Kinder hören

„Kinder mund tut Wahrheit kund“, sagt das Sprichwort. Und Ereignisse, die das bestätigen, hat jeder schon erlebt. Kinder lassen ihre Worte nicht so oft durch die Filter laufen, die Erwachsene beim Sprechen gern anwenden. Erwachsene reden häufig diplomatisch, vorsichtig, manchmal unsicher oder sogar ängstlich. Erwachsene wägen darum nicht selten ab, was sie sagen, und filtern ihre Worte. Das ist keineswegs schlecht. Aber gerade deshalb ist es so erfrischend, wenn Kinder direkt sagen, was sie denken.

„Du siehst ja aus wie ein Frosch“, sagte unsere kleine Enkelin Neele letztes Jahr zu einer Frau im Schwimmbad, die einen Badeanzug mit Schlangenmuster trug. Und solche unverblühten Kindersprüche gibt es ja viele.

Besonders schön ist es aber, dass Kinder nicht nur aus ihrem Herzen, sondern auch aus ihrem Glauben kein Geheimnis machen. Wenn es um Glauben, Bibel oder Kirche geht, äußern Kinder immer wieder ebenso Lustiges wie Bedenkenswertes.

„Gottes Liebe ist wie die Sonne“, sagte zum Beispiel eine Pastorin im Kindergottesdienst. „Denn Gottes Liebe ist wie die Sonne immer da und hört niemals auf“. Darauf entgegnete ein Fünfjähriger: „Das stimmt nicht! In fünf Milliarden Jahren explodiert die Sonne und scheint nicht mehr.“ Na klar, nur Gottes Liebe ist ewig.

Schön ist auch der Kommentar eines vierjährigen Pastorensohnes, der auf dem Schoß seiner Mutter zum ersten Mal

seinen Vater im schwarzen Talar die Kirche einziehen sah und sagte: „Du, Mama! Papa sieht aus wie Batman.“

Und natürlich sind Familiengottesdienste eine Quelle schöner und markiger kindlicher Aussprüche. „Wir singen jetzt gemeinsam das Lied ‚Vertraut den neuen Wegen‘“, wurde im Gottesdienst angekündigt und fürsorglich hinzugefügt: „Das Lied steht auf dem Liederzettel“. Darauf ein Kind: „Dazu braucht man doch keinen Zettel! Das kann man doch auswendig!“

Besonders tief berührt es aber, wenn Kinder „Glaubenssätze“ sagen, die auch studierte Theologen nicht treffender formulieren können. Vielleicht kennen Sie die schöne Geschichte vom Kindergottesdienst einer katholischen Gemeinde, in dem es um die Heiligen ging. „Kann mir jemand sagen, was Heilige sind?“, wollte der Pfarrer wissen. Und nach kurzem Überlegen sagte ein Kind: „Das sind doch die, durch die immer die Sonne scheint!“ Das Kind dachte natürlich an die Heiligenbilder, die auf den Kirchenfenstern zu sehen sind, wenn die Sonne hindurchscheint. Aber ohne es zu wissen, erklärte es damit auch, was Heilige sind: Menschen, durch die Gottes Sonne, Gottes Licht leuchtet.

Einen ähnlich tiefen Glaubenssatz habe ich vor einiger Zeit selbst von einem Kind gehört. Wir saßen morgens mit unserer Enkelin Fenna beim Frühstück. Fenna schaute über die Schulter meiner Frau hinweg in die Zeitung, zeigte auf ein Bild mit der Statue eines Mannes und fragte: „Wer ist denn der Mann da?“. „Das ist Martin Luther King“, antwortete meine Frau. „Und warum ist er so

berühmt, dass man ein Denkmal für ihn gebaut hat?“, wollte Fenna wissen. „Der hat dafür gekämpft, dass in Amerika schwarze Menschen die gleichen Rechte bekommen wie weiße“, erklärte meine Frau. „Aber warum musste er denn dafür kämpfen?“, hakte Fenna nach. „Na ja“, sagte meine Frau, „früher haben manche tatsächlich geglaubt, dass Schwarze nicht so viel wert sind wie Weiße. Und darum bekamen sie nicht die gleichen Rechte.“ Ich konnte der Kleinen ansehen, dass sie kaum glauben konnte, was sie da hörte. Und regelrecht entrüstet rief sie: „Für Gott ist das aber nicht so!“

„Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen“, sagt Jesus Christus im Matthäusevangelium (Matth. 18,3). Und er hatte dabei vor allem das tiefe Vertrauen im Auge, das Kindern eigen ist. Aber dieses Vertrauen zeigt sich eben auch immer wieder in dem, was Kinder sagen. Für Erwachsene kann es darum nur gut sein genau hinzuhören, wenn Kinder reden. Besonders, wenn sie von ihrem Glauben reden. Als Erwachsene können wir auch im Glauben viel von Kindern lernen.

Pastor Thomas Jäckel

Jesus Christus spricht: „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.“

Markus 10, 14

Christliche Influencer

Christliche Inhalte werden mittlerweile auch in sozialen Medien verbreitet. Das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) hat z.B. ein neues Netzwerk auf YouTube und weiteren sozialen Netzwerken gestartet. Es nennt sich Yeet. Damit sollen christliche Influencer besser vernetzt und das Interesse junger Menschen an Glaubens-themen gestärkt werden.

Wie vielfältig sich die evangelische Kirche präsentieren kann, soll diese Plattform zeigen. Dort findet man z.B. *Jana glaubt* - Jana Highholder präsentiert sich auf YouTube und Instagram. Die Medizinstudentin beschreibt sich als eine Gottes-Influencerin. Sie nutzt ihre Reichweite, um von Gott zu erzählen. Ihre Vision ist eine Jugend, die Gott kennt. Eine Jugend mit Gott.

Auch das lesbische Pfarrerrinnen-Ehepaar Ellen und Steffi Radtke nutzt YouTube mit ihrem Kanal „Anders Amen“. Sie zeigen ihr buntes Dorfleben in Eime bei Hildesheim. „Queeres Leben in der Kirche und auf dem Land - das passt zusammen“, sagen sie.

Des Weiteren ist Jörg Niesner, tätig als Pfarrer in Laubach, unterwegs auf Instagram und tellonym.me. Dort nimmt er sich als „wasistdermensch“ Zeit für Lebens- und Sinnfragen.

Außerdem ist noch Theresa Brückner mit „theresaliebt“ auf YouTube und Instagram unterwegs. Sie ist Pfarrerin für Kirche im digitalen Raum im Berliner Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg. Sie berichtet mit der Kamera aus ihrem Alltag als Pfarrerin. Es gibt noch viele mehr zu entdecken. Schaut einfach mal vorbei!

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher! Leider können wir noch nicht sagen, welche der nachfolgend aufgeführten Konzerte stattfinden können. Wir müssen uns in dieser Sache nach den Vorgaben der Bundesregierung bzw. des Gesundheitsamtes der Stadt Leer richten. Bitte achten Sie auf die Hinweise in den Medien.

SA - 6. Juni - 20.00 Uhr *Sommerliches Konzert mit Il Suono*

Il Suono — das junge dynamische Ensemble steht seit 10 Jahren für abwechslungsreiche und spannende Begegnungen mit Alter und Neuer Musik. Ob in Kirchen, Scheunen, Museen oder gar im Botanischen Garten, in Rahmen von Kultursommern und Festivals – Il Suono hat schon an zahlreichen Orten das Publikum mit seinen lebendigen Konzerten in den Bann gezogen. In der Besetzung mit zwei Blockflöten (mit Nicola Termöhlen an der Blockflöte), Barockvioloncello, Cembalo und der norwegischen Sopranistin Frøya Gildberg hat Il Suono zahlreiche Konzerte gestaltet.

Die Vorverkaufsstellen und Eintrittspreise werden rechtzeitig bekanntgegeben.



Mariot Lamping

DO - 16. Juli - 20.00 Uhr
*INTERNATIONALER LEERANER
 ORGELSOMMER* - Lutherkirche Leer
 An der Ahrend-Orgel: Stephan Leuthold,
 Bremer Dom

DO - 23. Juli - 20.00 Uhr
*INTERNATIONALER LEERANER
 ORGELSOMMER* - Lutherkirche Leer
 An der Ahrend-Orgel: Ruth Seiler,
 Bielefeld

DO - 30. Juli - 20.00 Uhr
*INTERNATIONALER LEERANER
 ORGELSOMMER* - Lutherkirche Leer
 An der Ahrend-Orgel: Joachim Gehrold

DO - 06. August - 20.00 Uhr
*INTERNATIONALER LEERANER
 ORGELSOMMER* -
 Große Reformierte Kirche
 An der historischen Orgel: Wolfgang
 Kläsener, Solingen

DO - 13. August - 20.00 Uhr
*INTERNATIONALER LEERANER
 ORGELSOMMER* - Große Reformierte
 Kirche
 An der historischen Orgel: Christoph
 Grohmann, Rheda-Wiedenbrück

DO - 20. Augusti - 20.00 Uhr
*INTERNATIONALER LEERANER
 ORGELSOMMER* -
 Große Reformierte Kirche
 An der historischen Orgel: Winfried
 Dahlke

DO - 27. August - 20.00 Uhr
*INTERNATIONALER LEERANER
 ORGELSOMMER* -
 Kath. Kirche St. Marien
 An der Ahrend & Brunzema-Orgel:
 Edoardo Bellotti, Bremen

DO - 03. September - 20.00 Uhr
*INTERNATIONALER LEERANER
 ORGELSOMMER* -
 Kath. Kirche St. Marien
 An der Ahrend & Brunzema-Orgel: Peter
 Dierksen, Niederlande

DO - 10. September - 20.00 Uhr
*INTERNATIONALER LEERANER
 ORGELSOMMER* -
 Kath. Kirche St. Marien
 An der Ahrend & Brunzema-Orgel:
 Balthasar Baumgartner, Lingen

Der Eintritt zu den Konzerten des
 Orgelsommers sind frei!

Über eine Kollekte freuen wir uns!

FR - 18. September - 20.00 Uhr /
 Luthersaal
Marion & Sobo

„Absolut unwiderstehlich“! Das schreibt
 das Folker Magazine über die Musik der
 MARION & SOBO BAND. Das franzö-
 sisch-polnisch-deutsche Quintett aus
 Bonn erschafft seinen eigenen modernen
 Stil von vokalem Gypsy Jazz und verbind-
 et ihn mit globaler Musik und Chanson.
 Die französische Sängerin Marion
 Lenfant-Preus, der polnische Gitarrist
 „Sobo“ (Alexander Sobocinski) und
 deren Band machen Musik über
 Schubladen hinweg. Sie erkunden Klang-
 farben von West- und Ost-Europa und
 nutzen ihre internationalen Wurzeln,
 ihre Reisen und ihren Kontakt zu ver-
 schiedenen Kulturen als Quelle der
 Inspiration für ihre Lieder.
 Die Vorverkaufsstellen und Eintritts-
 preise werden rechtzeitig bekanntge-
 geben.

Hinweis des geschäftsführenden Kirchenvorstands: An der Terminübersicht, die für die Monate Juni, Juli, August vor Ihnen liegt, lässt sich absehen, dass die Lutherkirchengemeinde eine einladende Gemeinde ist: Lutherkirche und Lutherhaus sind Ort für zahlreiche Begegnungen, Veranstaltungen und Gruppen. Zugleich wird auch eine Herausforderung unserer Zeit sichtbar: Wir wissen nicht, wie sich unser gemeinsames Leben verändert. So gilt für alle hier aufgeführten Angebote: Im Zweifel informieren Sie sich bei den Verantwortlichen kurz vor dem Termin.

Juni

- | | | |
|----------------------------|-------|---|
| 31.05. | 10.00 | Gottesdienst zum Pfingstfest mit Uwe Heger, Pastor Jäckel |
| mo 01. | 10.00 | Regionalgottesdienst der ACKL entfällt |
| do 04. | 15.30 | Gesprächskreis Laura Lüdemann |
| | 19.00 | Friedensgebet der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Leer (ACKL), Mennonitenkirche |
| fr 05. | 19.00 | #Jugendtreff |
| fr 05. -
so 07. | | Freizeit für Alleinerziehende auf Langeoog, Thekla Behrends |
| so 07. | 10.00 | Gottesdienst mit Vokal-Terzett, Pastorin Pahlke |
| so 14. | 10.00 | Gottesdienst, Superintendentin Olearius mit Feier der Ehejubiläen |
| di 16. | 17.30 | Mach mit! Ideenwerkstatt Gottesdienst, Pastor Herbold:
An Gottes Tisch finden alle Platz Matthäus 11,25-30 |
| mi 17. | 15.00 | Krinstuut und Tee, Pastor Herbold |
| fr 19. | 16.00 | Gottesdienst im Nachbarschaftstreff, Pastorenkamp 8,
Pastor Herbold |
| | 18.30 | Danksagung an Mitarbeitende und Unterstützer, Luthersaal |
| sa 20. | 09.30 | Gesprächskreis Alleinerziehende, Thekla Behrends |
| so 21. | 10.00 | Gottesdienst mit Einführung der Lutherbibel von 1572,
Pastor Herbold |
| mi 24. | 08.00 | Urlaub ohne Koffer entfällt |
| | 20.00 | (M)ein anderes Leben. Ungewollt kinderlos. Selbsthilfegruppe s.S. 32 |
| so 28. | 10.00 | Gottesdienst, Pastor Jäckel |
| di 30. | 17.30 | Mach mit! Ideenwerkstatt Gottesdienst, Pastor Herbold: Wie im
Frieden leben? Römer 12,12-21 |

Freundinnen und Freunde der Lutherkirche Leer

Nr. 2/2020

Editorial

Ein großer und wichtiger erster Schritt

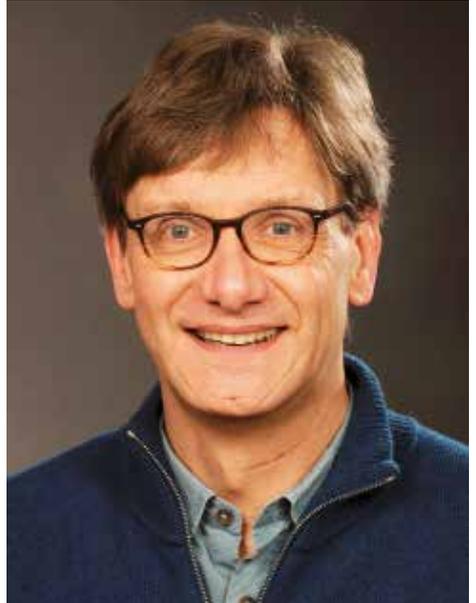
Liebe Leserin, lieber Leser,

im letzten Gemeindebrief haben wir Ihnen die Gründung der „Freundinnen und Freunde der Lutherkirche“ angezeigt. Da eine halbe Pfarrstelle kaum zu besetzen ist, bitten wir Menschen, sich für eine zweite ganze Stelle an der Lutherkirche einzusetzen. 2.100 Euro werden dafür monatlich benötigt.

Die Bereitschaft zu helfen, ist sehr groß. Es freut mich Ihnen mitteilen zu dürfen, dass sich bereits nach den ersten sieben Wochen – trotz Corona - viele Menschen mit einer Lastschrift beteiligen. **Insgesamt kommen auf diese Weise jeden Monat schon 940 Euro zusammen.** Mit diesem wichtigen ersten Schritt rückt das Ziel ein großes Stück näher.

Zugleich liegt noch ein sehr anspruchsvoller Weg vor uns. **Es fehlen ja Zusagen über weitere 1.160 Euro.**

Diese überwältigende Resonanz aus der Gemeinde ist für mich auch ein Beleg für die außerordentlich hohe Wertschätzung, die Pastorin Brigitte Pahlke in 25 Jahren für die Pfarrstelle III erworben hat. Menschen in Leer wünschen sich,



Karl Fleßner,
Vorsitzender des Vorstands

dass ihre Stelle wieder überzeugend besetzt wird. Und sie sind auch bereit, es sich etwas kosten zu lassen.

Es ist noch nicht geschafft, aber wir sind gemeinsam auf dem Weg. Wir laden Sie ein, mit uns zu gehen!

Das Beispiel von Jan und Gudrun Denker lässt uns zuversichtlich nach den noch fehlenden Freundinnen und Freunden suchen! Lesen Sie hier ihr Interview.

Karl Fleßner



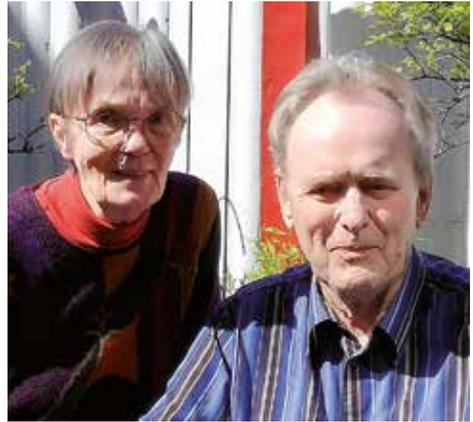
Interview mit Jan und Gudrun Denker

Freundinnen: Was hat Sie bewegt, das Anliegen der Freundinnen und Freunde der Lutherkirche zu unterstützen?

Jan und Gudrun Denker: Wir hatten uns bisher noch nie Gedanken gemacht, was es bedeutet, eine halbe Stelle als Pastorin zu besetzen. Es ist ja unbefriedigend, nur auf Sparflamme zu brennen, zumal ein großer Aufgabenbereich vor einer Pastorin an der Lutherkirche liegt. Sie möchte ganz für ihre Gemeinde da sein. Auch die Argumente der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher haben uns überzeugt, dass eine ganze Stelle sinnvoll und wichtig ist. Und so schließen wir uns zum ersten Mal einem Freundeskreis an.

Freundinnen: Waren Sie gleich entschieden oder brauchten Sie Bedenkzeit für Ihre Entscheidung?

Jan und Gudrun Denker: Wir haben uns gleich entschieden, einen kleinen Teil



Gudrun und Jan Denker

von uns aus beizutragen. Gemessen an unserer großen Lutherkirche handelt es sich ja für uns auch um eine Summe, die sich in Grenzen hält. Wir finden es auch gut, dass man sich mit unterschiedlichen Beträgen beteiligen kann. Und dann kann man sich ja auch kurzfristige Entscheidungen.

Freundinnen: Welche Wünsche haben Sie an die Lutherkirchengemeinde?

Jan und Gudrun Denker: Wir wünschen uns, dass die Lutherkirche weiterhin so gute Arbeit macht und dass sie möglichst bald eine Vollzeitstelle finanzieren kann.



Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Lutherkirchengemeinde Leer, Kirchstraße 25, 26789 Leer. V.i.S.d.P. Pastor Christoph Herbold 0151-23562777 | Christoph.Herbold@evlka.de
Spendenkonto Lutherkirchengemeinde Leer
IBAN: DE 16 2855 0000 0006 8116 08



LUTHERKIRCHE
EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE LEER

Als Ansprechpartner der Freundinnen und Freunde stehen Ihnen neben den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern die Mitglieder der Projektgruppe Joachim Gehrold, Christoph Herbold, Rainer Holtz und Karl Fleßner zur Verfügung.

Fotos: privat.

Gestaltung: Grafik-Team Leer

 fb.me/lutherkirche.leer

<https://freund-innen-lutherkirche-leer.wir-e.de>

www.lutherkirche.de



Liebe Leserin und lieber Leser unseres Gemeindebriefes,

das Leben steht in diesen Wochen an manchen Orten still und andernorts tobt es. Mitten in dieser verrückten Zeit sind bereits wichtige Gespräche im Kirchenkreis mit einem positiven Ergebnis geführt worden. Andererseits kommen geplante Veranstaltungen mit Hintergrundinformationen und Antworten auf Ihre Fragen nicht zustande, weil das Lutherhaus geschlossen bleiben muss. Das ist auch deshalb schade, weil Ihre Anregungen zur Zukunft der Lutherkirchengemeinde wichtig sind. Ihre offenen Fragen helfen weiter.

Haben Sie selbst schon überlegt, eine Freundin oder ein Freund der Lutherkirche zu werden?

„Die Freundinnen und Freunde der Lutherkirche Leer“ suchen aktuell beispielsweise:



54 Menschen,
die monatlich
10 Euro beitragen,



8 Menschen,
die monatlich
40 Euro beitragen,



1 Menschen,
der monatlich
300 Euro beiträgt.

So können die noch benötigten 1.160 Euro zusammenkommen. **Gerade weil wir erfolgreich gestartet sind, ist es wichtig, bis zur Pause der Sommerferien im Schwung zu bleiben.** So können wir in den Verhandlungen zeigen, dass wir Pläne auch verwirklichen. Als Ansprechpartner stehen Ihnen die Mitglieder der Projektgruppe Joachim Gehrold, Christoph Herbold, Rainer Holtz und Karl Fleßner zur Verfügung.

Und wer nicht finanziell fördert, kann doch durch ehrenamtliche Mitarbeit, Empfehlung an Bekannte und Fürsprache oder Gebet weiterhelfen.

Das Leben kann ohne Freundinnen und Freunde nicht gelingen. Es ist ein schönes Gefühl, hin und wieder selbst als Freundin und Freund helfen zu können. Gemeinsam ermöglichen wir damit langfristig, dass das Evangelium von der Freundlichkeit Gottes den Menschen in Leer ausgerichtet wird: „Gott will Dein Freund sein!“

Ihre Projektgruppe

P.S.: Auf unserer Internetseite <https://freundinnen-lutherkirche-leer.wir-e.de/aktuelles> finden Sie weiterführende Informationen, beispielsweise den ganz aktuellen Stand der Beteiligung oder das umseitige Lastschriftformular zum Ausfüllen.

Ja, die Freundinnen und Freunde der Lutherkirche Leer möchte ich unterstützen mit einem monatlichen Beitrag in Höhe von _____ Euro!

Daher erteile ich der unten bezeichneten Kassenstelle der Ev.-luth. Lutherkirchengemeinde Leer die Einzugsermächtigung, _____ Euro monatlich zum 15. durch Lastschrift einzuziehen. Dies gilt ab sofort oder ab dem Dienstbeginn unserer neuen Pastorin. (Zutreffendes bitte ankreuzen).

Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit formlos ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Die Kirchengemeinde stellt zum Ende des Jahres Zuwendungsbestätigungen für diese Beiträge aus!

Ort, Datum / erste Unterschrift (Kontoinhaber/in)

An
Kirchenamt Leer
Hoheellernweg 3
26789 Leer

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE63JIA00000052864

Mandatsreferenznummer

(wird vom Kirchenamt eingetragen): _____

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige (Wir ermächtigen) das Kirchenamt Leer, Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein (weisen wir unser) Kreditinstitut an, die vom Kirchenamt Leer auf mein (unser) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann (Wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: _____

Vorname und Name: _____

Straße und Hausnummer: _____

Postleitzahl und Ort: _____

Kreditinstitut: _____ BIC _____

IBAN: DE _____

Ort, Datum / zweite Unterschrift (Kontoinhaber/in)

Dieses Lastschriftmandat gilt nur in Zusammenhang mit einer Mandatsreferenznummer, die durch die Kassenstelle des Kirchenamtes Leer zugeteilt wird. **Senden Sie dies SEPA-Lastschriftmandat - ausgefüllt und unterzeichnet - deshalb bitte an das Kirchenamt Leer, Hoheellernweg 3, 26789 Leer oder an die Lutherkirchengemeinde Leer.** Der o.g. Kontoinhaber erhält eine Ausfertigung mit zugeteilter Mandatsreferenznummer vom Kirchenamt zurück.

July

- do 02.** 15.30 Gesprächskreis Laura Lüdemann
19.00 Friedensgebet der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Leer (ACKL), Mennonitenkirche
- fr 03.** 19.30 #Jugendtreff im Lutherhaus
- so 05.** 10.00 Gottesdienst, Pastor Herbold
- fr 10.** ab 19.30 Kulturnacht der Kirchen **entfällt**
- so 12.** 10.00 Gemeinsamer Gottesdienst mit und in der Großen Kirche, Pastor Wiarda, Pastor Jäckel
- di 14.** 17.30 Mach mit! Ideenwerkstatt Gottesdienst, Pastor Herbold: Fürchte dich nicht 5. Mose 7,6-12
- do 16.** 15.00 Krinstuut und Tee, Pastor Herbold
20.00 Orgelsommer Lutherkirche s.S. 17
- fr 17.** 16.00 Gottesdienst im Nachbarschaftstreff, Pastorenkamp 8 -
Sommerpause
- sa 18.** 09.30 Gesprächskreis Alleinerziehende, Thekla Behrends
- so 19.** 10.00 Gottesdienst, Pastor Herbold mit TEXTEN!! Und Machmit !!
- di 21.** 17.30 Mach mit! Ideenwerkstatt Gottesdienst, Pastor Herbold: Engel beherbergen Hebräer 13,1-3
- do 23.** 20.00 Orgelsommer Lutherkirche s.S. 17
- so 26.** 10.00 Gottesdienst, Pastor Herbold mit TEXTEN!! Und Machmit !!
- mi 29.** 20.00 (M)ein anderes Leben. Ungewollt kinderlos. Selbsthilfegruppe s.S. 32
- do 30.** 20.00 Orgelsommer Lutherkirche s.S. 17

August

- so 02.** 10.00 Gottesdienst, Pastorin van Dieken
- di 04.** 17.30 Mach mit! Ideenwerkstatt Gottesdienst, Pastor Herbold: Wer da hat, dem wird gegeben Jeremia 1,4-10
- do 06.** 15.30 Gesprächskreis Laura Lüdemann
19.00 Friedensgebet der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Leer (ACKL), Mennonitenkirche
20.00 Konzert Orgelsommer Große Kirche s.S. 17
- fr 07.** 19.30 #Jugendtreff im Lutherhaus
- so 09.** 10.00 Gottesdienst, Pastor Herbold
- di 11.** 17.30 Mach mit! Ideenwerkstatt Gottesdienst, Pastor Herbold: Höre, Israel Römer 11,25-32

- do 13.** 20.00 Konzert Orgelsommer Große Kirche, s.S. 17
- so 16.** 10.00 Gottesdienst, Pastor Herbold
- di 18.** 17.30 Mach mit! Ideenwerkstatt Gottesdienst, Pastor Herbold:
Aus Gnade seid ihr gerettet Lukas 18,9-14
- do 20.** 15.00 Krinstuut und Tee, Pastor Herbold
20.00 Konzert Orgelsommer Große Kirche, s.S. 17
- fr 21.** 16.00 Gottesdienst im Nachbarschaftstreff, Pastorenkamp 8 -
Pastor Hündling
- so 23.** 10.00 Gottesdienst mit Taufe, Pastor Herbold
- mi 26.** 20.00 (M)ein anderes Leben. Ungewollt kinderlos. Selbsthilfegruppe s.S. 32
- do 27.** 20.00 Konzert Orgelsommer St. Marien, s.S. 17
- fr 28.** 11.00 dreitägige KU8-Freizeit Spiekeroog,
Anmeldung Pastor Herbold 0151-235622777
- sa 29.** 09.15 Ökumenischer Schulanfänger-Gottesdienst in der Großen Kirche
10.00 Seniorenfrühstück
- so 30.** 10.00 Gottesdienst, Pastor Jäckel

September

- do 03.** 19.00 Friedensgebet der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Leer
(ACKL), Mennonitenkirche
20.00 Konzert Orgelsommer St. Marien, s.S. 17
- so 06.** 10.00 Konfirmation mit dem Gitarrenchor Ihrhove,
Teamer und Teamerinnen, Kirchenvorstand, Pastor Herbold
- di 08.** ab 08.30 Urlaub ohne Koffer - Tagesfahrt nach Groningen
- so 13.** 10.00 Verabschiedung von Pastorin Brigitte Pahlke,
Superintendentin Olearius

2020

Abendmahl mit



Wein



Saft

Eine große Anerkennung

Eine große Anerkennung von Seiten der Landeskirche Hannovers ist der Lutherkirchengemeinde Leer zuteil geworden. Mit Schreiben vom 12.11.2019 teilt das Landeskirchenamt Hannover die Aufnahme in das Programm „Fonds missionarische Chance“ mit, das neue Formen der Gemeindegarbeit fördert.

Die wichtige Arbeit unserer Gemeindegahelferin Thekla Behrends wird damit ab dem 1. April 2020 mit 75% gefördert. Bis 2025 fließen jährlich rund 5.600 Euro aus Hannover in die konkrete Arbeit.

Unter der Überschrift „Allein erziehend, aber nicht allein“ spricht Frau Behrends in einem Teil ihrer Arbeit gezielt Ein-Eltern-Familien an. Schätzungen zufolge gibt es etwa 2.800 davon im Gebiet der Stadt Leer. Entsprechend gehört die dauerhafte Kooperation über Gemeindegahengrenzen hinweg mit vier anderen Ev.-luth. Kirchengemeinden der Stadt Leer

(Christus, Petrus, Frieden, Paulus) zum Projekt. Die Gemeinden orientieren sich dabei an Jesus, der die Situation seines Nächsten sehr genau gesehen hat. Besonders gewürdigt wird von der Landeskirche die Entwicklung dieses neuen Arbeitsfeldes: Das Leben in Leer (Ostfriesland) ist bunter und vielfältiger geworden. Es gibt nicht den einen, für alle verbindlichen Lebensentwurf. Bei aller Vielfalt der Lebenswege gilt aber auch, dass gerade Ein-Eltern-Familien ein besonders hohes Armutsrisiko tragen – nicht zuletzt die Kinder.

Zu Beginn des Projekts werden vielfältige Gespräche stehen, die versuchen, die Situation hier vor Ort noch besser zu



verstehen. Mit fünf Wochenstunden lassen sich wichtige Impulse zur „Kommunikation des Evangeliums“ in der Nachfolge Jesu setzen: Wichtig sind dabei das Aufsuchen, Begleiten, Verstehen, Bilden, Informieren, Helfen und Feiern. In den kommenden Ausgaben des Gemeindegahbriefes werden wir Sie über die weiteren Schritte ins Bild setzen. Möchten Sie sich über die Arbeit der Lutherkirchengemeinde informieren, sind Sie willkommen. Weitere Informationen gerne unter 0151-23562777 oder unter gemeindegahelferin@lutherkirche.de

Christoph Herbold

Auf dem Lutherischen Friedhof von 1852

wird mit den Sommerferien 2020 der bei Vielen beliebte Zugang im Osten des Friedhofs zur Arndt-Smidt-Straße und zum Krankenhaus geschlossen werden. Diese Schließung ist Teil einer größeren Baumaßnahme, die zum Ziel hat, Oberflächenwasser auf dem Friedhof versickern zu lassen. Das niedersächsische Nachbarschaftsrecht verpflichtet uns dazu. Bisher ist Wasser auf den stark verdichteten Wegen kaum versickert. Bis Oktober 2020 werden daher die vorhandenen (an der Oberfläche stark mit Granulat verdichteten) Sandwege im Bereich dieses Zugangs durch Rasenwege ersetzt. Der Zugang zum Friedhof wird mit einer Mauer verschlossen. Dort entsteht zunächst eine erste Mulde, die zur Rückhaltung/Versickerung des Oberflächenwassers dient. Eine zweite Mulde entsteht bis zum Februar 2022 daneben. Durch den Rückbau der Toranlage und die Umwandlung der „verdichteten“ Sandwege in „Rasenwege“ im Einzugsgebiet wird zukünftig das Oberflächenwasser auf eigenem Grundstück versickern. Die beiden Mulden am Geländetiefpunkt sind der von der Kirchengemeinde geforderten Starkregenvorsorge geschuldet.



Wie schön

Unter dem Motto „Mensch einander helfen“ wurde von Mitgliedern ab Mitte 40 ein Beiratsgremium zur Finanzierung der Gemeindearbeiten gebildet. Bei 227 Spenderinnen und Spendern konnte sich der Kirche persönlich bedanken. Insgesamt wurden 10.038 Euro für den guten Zweck zusammengebracht. 17 Menschen haben im Rahmen der Aktion erstmalig einen Betrag gemacht. Von 5 Euro bis 350 Euro, die Höhe der bedankten Beträge ist ausschließlich für die konkrete Arbeit vor Ort zur Verfügung gestellt.

In eigener Sache

Das Gemeindebüro der Kirchengemeinde sucht diese Aushangskarte für den Gemeindebrief. Wenn Sie diese Karte besitzen, möchten Sie sie spenden, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro in Verden.

1957 Nr. 4, 1959 a Advent, 1971 Nr. 4 und 7-9, 1974 Nr. 1, 2, Oktober bis November '79, Januar '80, August '80, Oktober bis November bis März '82, August

Diakoniekasse

Die Kinder brauchen dringend neue Schuhe, aber in der Haushaltskasse ist Ebbe? Der Kühlschrank geht kaputt, aber wegen der beruflichen Unsicherheit in Corona-Zeiten scheint die Investition in eine Reparatur oder gar die Neuanschaffung kaum zu stemmen? Für solche und andere finanzielle Notlagen gibt es die Diakoniekasse der Lutherkirchengemeinde: Melden Sie sich einfach beim Pfarreramt oder einem Mitglied des Kirchenvorstandes und wir sehen, ob und wie wir Ihnen helfen können!

nen, die
n Gemeinde-
itrag zur
arbeit
nen und Spen-
nvorstand
amt kamen
weck
en im
g mitge-
uro reicht
räge, die
e Gemein-
ng stehen.

der Lutherkirchengemeinde
Ausgaben des
er noch alte Exem-
e sich bitte mit dem
erbindung setzen.

alle, außer Ausgabe
+5, 1973 Nr. 2+3
2 und 5-11, 1977 Nr.
ember '78, August
gust '80, November
ovember '81, Januar
st '89, Februar '2000

Neues aus der Redaktion

*Nach mehr als 15 Jahren
aktiver Arbeit im
Redaktionskreis verlässt*

Thekla Behrends

*aus privaten Gründen das
Team. Wir danken ihr für die
vielen tollen und wertvollen
Gedanken, Artikel, Einwürfe,
Ideen, die Freude am Wort und
Glauben, das Mut-Machen,
wenn's mal gar nicht voran
gehen wollte und die sehr gute
Zusammenarbeit!*

*Bleib behütet und wir hoffen,
dass wir trotzdem von Dir
hören und lesen werden!*

Stellen Sie sich vor, Sie sind immer zuhause, auch wenn Sie nicht zuhause sind.

Mit **eHome** haben Sie Ihr Haus immer im Auge, auch wenn es schon lange außer Sichtweite ist. Per Handy oder Internet, ganz bequem von unterwegs.

Informieren Sie sich jetzt über die eHome Fernbedienung für Ihr Haus unter www.elektro-meinhardt.de oder schauen Sie bei uns am **Emsdeich 40** vorbei.

Wir installieren Zukunft.

ELEKTRO MEINHARDT



IHNO GERDES

Garten-, Landschafts- und
Friedhofsgestaltung

Hajo-Unken-Str. 56 · 26789 Leer
Tel. 04 91 / 39 46 · Fax 54 30

100 Kinder

von Christoph Drösser
und Nora Coenenberg

Auf der Erde leben knapp 2 Milliarden Kinder unter 15 Jahren. Die meisten von uns können nur sehen, wie die Kinder in unserer Stadt, in unserem Land und vielleicht in den Ländern um uns herum leben. Aber wie leben Kinder zum Beispiel auf anderen Kontinenten? Haben sie Schuhe? Wie viele dürfen zur Schule gehen? Leben sie mit vielen Geschwistern und ihren Eltern zusammen? Was essen sie? Welche Sprachen sprechen sie?

Christoph Drösser versucht uns zu zeigen, wie andere Kinder leben. Und weil das für so viele Kinder kaum möglich scheint, hat er sich etwas überlegt: Was wäre, wenn die Welt ein Dorf mit 100 Kindern wäre? In kurzen Abschnitten erzählt er viele spannende Dinge über diese Kinder und ihre Welt.

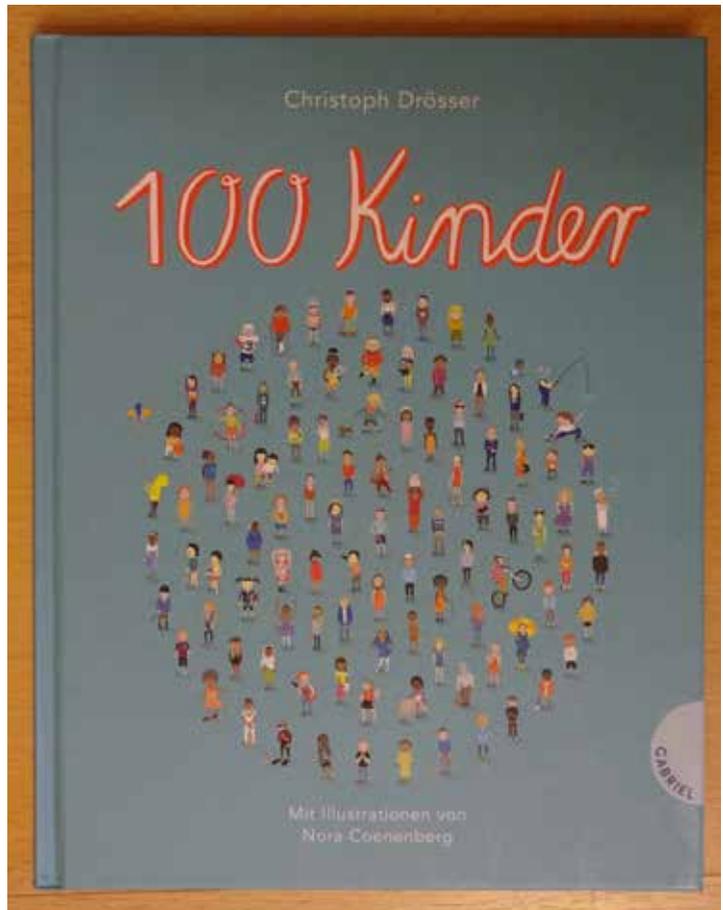
Nora Coenenberg hat tolle Bilder dazu gemalt, auf denen es vieles zu entdecken gibt. Herausgekommen ist ein spannendes Buch – nicht nur für Kinder. Schön groß geschrieben

und sehr übersichtlich, so dass auch Leseanfänger gut darin lesen können. Auch zum Vorlesen ist es bestens geeignet. Und das macht ja noch viel mehr Spaß!

Erschienen ist das Buch im Gabriel-Verlag und kostet 14 Euro.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Ulrike Aldag



Großtagespflegestelle „Die kleine Eule“

- * 10 Kinder von 0-3 Jahren
- * Betreuung von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr, eine Anpassung der Betreuungszeiten erfolgt nach Bedarf der Eltern so weit möglich
- * Mütter aus dem „Eulennest“, Eltern, die die Schule besuchen oder eine Ausbildung absolvieren, Eltern, die einen Sprachkurs besuchen usw.



Schaukel im Garten der Tagespflege, durch den Frauen-Lions-Club Leer-Evenburg gespendet



Garderobe

Spielecke



Neu gestalteter Garten 2018 SGA Leer mit Unterstützung von „Hand in Hand für Norddeutschland“

Mutter-Kind-Einrichtung „Eulennest“

- * 4 Frauen mit je einem Kind
- * Jede Mutter hat ein Wohn- und ein Schlafzimmer und teilt sich mit einer weiteren Frau Bad und Küche
- * 24 Stunden Mitarbeitende vor Ort
- * Unterstützung in z.B.:
 - Pflege, Versorgung, Erziehung des Kindes
 - Beziehungsaufbau zum Kind
 - Alltagsgestaltung (z.B. Haushalt, Finanzen, Gesundheit usw.)
 - Persönliche, schulische/berufliche Entwicklung der Mutter

Soziale Gruppenarbeit

- * An den Standorten: Grundschule Hesel, Grundschule Jemgum, Haus der Eule (Friesenstraße in Leer)
- * 10-12 Teilnehmende SchülerInnen (in Leer unterschiedlicher Schulen)
- * Ziele z.B.:
 - Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung
 - Steigerung der Sozialkompetenz
 - Förderung des Lern- und Arbeitsverhaltens
 - Entlastung und Beratung der Eltern



Wohnzimmer

Ungewollt kinderlos – die Selbsthilfegruppe

Als Insa und Andreas Behrends sich kennenlernten und vor zwölf Jahren heirateten, hatten sie denselben Wunsch wie die meisten jungen Paare: Sie wollten Kinder. Doch was häufig ohne Hindernisse klappt, wollte sich nicht einstellen. Die Schwangerschaft blieb aus. Insa und Andreas Behrends fühlten sich verunsichert. Ungläubig fragten sie sich schließlich: Wieso klappt das nicht? Kann das sein? Wir sind doch jung und gesund. Doch sie mussten sich eingestehen: Wir brauchen professionelle Hilfe und deshalb wandten sie sich an eine Kinderwunschpraxis. Dort sahen sie, dass es viele Paare gibt – auch viele jüngere Paare -, denen es ähnlich ergeht.

Das Paar ließ sich auf die nervenaufreibende Kinderwunschbehandlung ein. Doch auch die Hormonbehandlung führte nicht zu der ersehnten Schwangerschaft. „Dieses Hoffen und Bangen jeden Monat, das ist nur schwer zu ertragen“, gesteht Insa Behrends.

Die beiden mussten sich von ihrem Kinderwunsch verabschieden – ein schmerzhafter Prozess. Aber anders als viele andere haben sie eine Strategie entwickelt, mit der Situation umzugehen. Sie gründeten eine Selbsthilfegruppe. Ihr Motto: „Kinderlosigkeit ist und bleibt ein Teil unserer Lebensgeschichte. Sie ist aber nicht das Ende unserer Geschichte.“

„Kinderlosigkeit ist nicht das Ende unserer Geschichte“

Um ihren Bund – auch ohne Kinder – noch einmal zu besiegeln, heirateten die beiden an ihrem 10. Hochzeitstag noch einmal. Nicht standesamtlich, wie beim ersten Mal, sondern kirchlich. In ihrer Gemeinde, der Lutherkirchengemeinde. Dort, wo sich jetzt auch ihre Selbsthilfegruppe für ungewollt Kinderlose regelmäßig trifft.

Getraut wurden sie von Pastor Christoph Herbold. An die Gründung einer Selbsthilfegruppe hatten sie eigentlich nicht gedacht. Das änderte sich im Traugespräch mit Pastor Herbold. „Er



Friesenstraße · 69 26789 Leer
Telefon: 04 91 / 9 25 21 2 · Fax: 04 91 / 9 25 21 17
eMail: info@ds-leer.de

www.diakoniestation-leer.de

hat uns auf die Idee gebracht, eine Selbsthilfegruppe zu gründen“, erzählt Insa Behrends.

Christoph Herbold kann sich noch gut daran erinnern: „Das war ein Zeichen für die Gemeinde und ganz besonders natürlich für das Brautpaar: Wir bitten um Gottes Segen für unseren Weg.“

Er erklärt: „Wir waren bisher blind für diese Problemgruppe, das muss man ganz offen zugeben. Wir nehmen zwar wahr, dass es heutzutage viele Paare gibt, die keine Kinder wollen. Aber dabei haben wir diejenigen aus den Augen verloren, die ungewollt kinderlos sind. Das haben wir jetzt erkannt und wir wollen die Betroffenen auf ihrem Weg begleiten.“

Die Selbsthilfegruppe trifft sich jeden vierten Mittwoch im Monat.

Seit März 2019 trifft sich die Gruppe nun einmal im Monat im Lutherhaus an der Lutherkirche, Patersgang 4 in Leer. An jedem vierten Mittwoch im Monat um 20 Uhr können Betroffene sich austauschen.

Insa Behrends betont: „Wir sind dankbar für die Unterstützung, die wir in unserer Kirchengemeinde erfahren. Ganz besonders für die tatkräftige Hilfe unseres Pastors Christoph Herbold. Wir möchten mit den Menschen unsere Erfahrungen und Erlebnisse austauschen und uns dadurch gegenseitig stärken. Dabei heißen wir alle herzlich Willkommen, unabhängig der Konfession, denn schließlich steht das Thema ungewollt kinderlos im Vordergrund.“

**Alle sind willkommen -
unabhängig von der Konfession**



**JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE**



TelefonSeelsorge

0800-1110111

0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Besuchsdienst unverhofft

“Klapp” machte es laut und deutlich am frühen Morgen. Der Briefkasten. Ich habe meinen Kaffee noch nicht getrunken und bin also noch auf die Grundfunktionen beschränkt: Atmen und Dösen. Was kann das wohl im Kasten sein? Das Finanzamt, eine unbekannte Erbtante aus dem Kongo, der erhoffte Lottogewinn oder eines der vielen Gastronomie-Flyer (Tagesangebot: Waschbärgulasch in eigenem Fell an Minzsoße), weit gefehlt, es war ein Brief von der Kirche. Hmm, damit hatte ich nun nicht gerechnet, erst einmal Kaffee austrinken und Gehirn einschalten damit ich auch in ganzen Sätzen denken und schreiben kann. Es war ein freundlicher Brief in dem ich gefragt wurde, ob ich Interesse an einer Mitarbeit im Besuchsdienst hätte. Der Briefstil gefiel mir, naja, Pastoren sind ja

schließlich von Haus aus “gut zu Tinte”. Also fing ich an, darüber nachzudenken, warum sollte ich? Wie kommen “die da” überhaupt auf mich?

Mein Berufsleben konnte ich vorzeitig zu guten Bedingungen beenden aber irgendetwas Sinnvolles sollte noch sein. Meine Pflicht an der Gesellschaft hatte ich schon erfüllt durch acht Jahre als Soldat und früherer 25 Jahre Mitarbeit bei der AWO. Was will ich?

In dem Brief stand eine Kontaktadresse und so lernte ich die Leiterin des Altenbesuchsdienstes kennen. Ich erfuhr Einzelheiten und bei Interesse meinerseits würde sie mir eine Einweisung geben und dann könnte ich es mir ja überlegen. Ich habe gegenüber Frau Schmitz, so heißt meine heutige “Chefin”, aber ganz klar zum Ausdruck gebracht, dass ich mir die Gruppe erst einmal probenhalber anschauen wolle. Mag ich sie

Unter Einhaltung der Corona-Abstandsregeln und inmitten einer ostfriesischen Briesen gratulierten einige Freunde, Mitsänger*innen und Mitglieder des Kirchenvorstands

Pastorin Brigitte Pahlke am 15. Mai mit einem Ständchen zum 25. Ordinationsjubiläum. Wir wünschen Dir weiterhin Gottes reichen Segen und freuen uns schon auf die nächsten 25 Jahre voller guter Predigten, gelebtem Glauben und herzerfrischem Lachen!



und mag die Gruppe überhaupt mich? Eines Tages war es dann soweit und ich traf die anderen Mitglieder des Besuchsdienstes. Schnell waren alle Bedenken verflogen, es war eine nette Gruppe und ich wurde freundlich aufgenommen. Wir sprachen erst über Gott und die Welt (Formulierung passt zufällig genau) und ich bekam die Besuchstermine mitgeteilt, die auch alle völlig nett verliefen. Es gäbe noch sehr viel zu erzählen, aber vielleicht habe ich ja jetzt schon jemanden auf den Geschmack gebracht, in unserer Gruppe mitzuarbeiten.

Was muss man an Voraussetzungen mitbringen? Es gibt nur wenig: ZWEI OHREN!!

Wir hören zu und versuchen den Besuchten eine gute Zeit zu geben. Was wir hören, bleibt bei uns, jeder kann sich sicher sein, wir halten das Maul. Basta! Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so

melden Sie sich doch bei "Kirchens". Nur Mut! Es ist ja kein lebenslanges Abo.

Hermann Wolbergs

PS: Weitere Informationen gerne unter
0151-23562777



Gabriele Dykmann * 12. Mai 1966
(Emden) + 21. März 2020 (Leer)

Der Redaktionskreis trauert um Gabriele Dykmann, die am 21.3.2020 im Alter von 53 Jahren verstorben ist.

Gaby hat uns lange Zeit im Redaktionskreis unterstützt, war mit ihrer ruhigen, freundlichen unaufgeregten Art stets eine Bereicherung und hat die Leser des Gemeindebriefs immer mit ihren Beiträgen erfreut. Eine besondere ihrer Gaben war es, interessiert zu sein an den Menschen der Gemeinde. So sind zahlreiche Interviews entstanden: Unter anderem mit einer Taufpatin, Ehrenamtlichen im Altenheim, den Organisten der Lutherkirchengemeinde, dem Freundeskreis für Alkoholranke und Angehörige. Besonderes Interesse galt dabei auch immer wieder dem Gebäude ihrer Lutherkirche, in der sie 1980 konfirmiert wurde. So erläuterte sie u.a. „Die Technik der Orgel in unserer Lutherkirche“ und „Die Entstehung eines neuen Taufsteins“. Ihr Bericht von der „Weihe des neuen Taufsteins der Lutherkirche“ im Oktober 2016 sollte der letzte vor ihrer schweren Krankheit sein. Wir bewundern, wie sie für das Leben gekämpft hat!

Auf die Frage nach den Beweggründen für ihre Mitarbeit antwortete sie im April 2012: „Ich bin dabei, weil es Spaß macht, einmal etwas ganz anderes zu machen als das, was beruflich von mir gefordert ist. Besonders schön ist es mit den anderen im Redaktionskreis zusammen zu arbeiten!“

Auch über das, was sie trägt, hat sie offen und glaubwürdig gesprochen: „Sonntags im Gottesdienst kann ich Gottes Wort hören und erleben. Hier finde ich Besinnung vom Trubel des



Alltags und spüre immer wieder auch meine Freude an der Kirchenmusik. Besonders die neue Orgel gefällt mir.“ (Juni 2004) Leitstern waren dabei die Worte Jesu: „Ich sehe die Seligpreisungen als ein Geschenk an uns Menschen. Sie sind eine Herausforderung an uns und ein Wegweiser im Glauben.“ (April 2010) Der Beerdigungsgottesdienst am 26. März stand auf ihren Wunsch unter dem Leitwort: „Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ (Psalm 91,11). Gestaltet wurde er von Kirchenmusikdirektor Joachim Gehrold mit Gitarre und Gesang - stellvertretend für den Chor, der die leidenschaftliche Sängerin Gabriele Dykmann in anderen Zeiten selbstverständlich begleitet hätte. Wir sind dankbar für all das, was uns Gott durch das Leben von Gaby Dykmann geschenkt hat und vertrauen ihr Gottes Liebe und Gnade an. Für ihre Eltern und Angehörigen erbitten wir Gottes Trost und Segen. Kirchenvorstand und Pfarramt der Lutherkirchengemeinde werden Gabriele Dykmann ein ehrendes Andenken bewahren.

***Mariot Lamping und
Christoph Herbold***

Beerdigungen

Inna-Marie van Loo,
geb. Roy, 93 J.

Hans Anscheit, 85 J.

Werner van Koten, 91 J.

Elisabeth Lohmann,
geb. Bierwirth, 98 J.

Klaus-Dieter Knapp, 57 J.

Marianne Schlüter,
geb. Orlowski, 75 J.

Walter Brakenhoff, 92 J.

Ihno Krahn, 34 J.

Detlef Schwedhelm, 61 J.

Gerold Fesenfeld, 81 J.

Margarethe Pöhlmann,
geb. Hinrichs, 94 J.

Dieter Tödter, 80 J.

Gabriele Dykmann, 53 J.

Haeder Al-Mosaawe, 10 J.

Helga Kamp, geb. Trebs, 71 J.

Harald Balzen, 59 J.





*In't Hopen-Land
 Dar gifft een Land, dat „Hopen“ heet,
 dat lett keen Minsken lieden,
 In Hopen sülvst gifft keen Verdreet,
 keen Haad, keen Niet un Strieden.*

*In Hopen sülvst find't Minsk een Land,
 war keen kriggt van to weten.
 Elk gifft de Wünsk sien egen Hand
 un find't darin Vergeten*

*Wiel Sünntje schient in Hopen lecht,
 sprengt Lücht de düster Kedden.
 Un kummt de Sünn eerst to hör Recht,
 kann Glöv een Barg versetten.*

*War liggt dat Land, dat Hopen heet,
 war is dat Land to finnen?
 Un so tomal de Kopp't al weet:
 Dat liggt in't Hart deep binnen.*

*Von Luise Peters
 Wat een so beleven kann
 Veröffentlicht im Utrooper Verlag GmbH*

Impressum

Herausgeber
 Ev.-luth. Lutherkirchengemeinde Leer
 Kirchstraße 25, 26789 Leer
 0491-2750, Fax 0491-66407
www.lutherkirche.de
www.luthermusik.de

Spendenkonto Lutherkirchengemeinde
 IBAN: DE 16 2855 0000 0006 8116 08
 BIC: BRLADE21LER
 BLZ: Sparkasse Leer/Wittmund 285 500 00

Abgabetermin für Ausgabe Nr. 74
 24.07.2020

Gestaltung
 Farbecht Media GmbH

Redaktion
 Christoph Herbold (V.i.S.d.P. und Anzeigen-
 leiter), Uwe Nithammer, Mariot Lamping,
 Wiebke Germerott, Ulrike Aldag (Leitung
 der Redaktion)

Druck
www.gemeindebriefdruckerei.de

Auflage
 3250 Stück

Gottesdienste und Andachten

Termine der Gottesdienste und Andachten siehe „Die Lutherkirche lädt ein“

Musik und Chöre

Heinrich-Schütz-Chor dienstags, 14-tägig 20 Uhr **KMD Gehroid**

Gospelchor donnerstags 20 Uhr **Frau Aniskin 96 06 99 00**

Lutherchor mittwochs 19.30 Uhr **KMD Gehroid**

Singen? – Just do it! montags 18.30-20 Uhr nach Absprache, **Frau Frerichs 0162/33 55 239**

Kinder & Jugendliche

Kindergottesdienst 11.15 Kindergottesdienst, Termine siehe „Die Lutherkirche lädt ein“

Kindergottesdienstvorbereitung nach Absprache um 17.15 Uhr

Konfirmandenunterricht KU 4 Donnerstag 15.45 bis 17 Uhr **Pastor Jäckel und Team**
KU 8 Blockunterricht an festen Terminen **Pastor Herbold und Teamer**

#Jugendtreff Immer am ersten Freitag des Monats um 19:30 Uhr **Frau Hajen 79 69 89 33**

Krabbelgruppe donnerstags 9.30-11 Uhr **Frau Stern 9 70 84 40**

Kirchenkreisjugenddienst Termine und Veranstaltungen siehe www.ejel.de

Erwachsene

Krintstuu und Tee Termine siehe „Die Lutherkirche lädt ein“ **Pastor Herbold**

Seniorenfrühstück 29.8.

Maschen und Mehr Handarbeits- und Bastelkreis jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
Frau Aldag 99 23 33 01

Spielenachmittag jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat **Frau Bock 9 92 20 45**

Redaktionskreis vierteljährlich **Frau Aldag 99 23 33 01**

Gesprächskreis jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr **Frau Lüdemann 20 48 72 30**

Gesprächskreis Alleinerziehende Termine siehe „Die Lutherkirche lädt ein“ **Gemeindeg. Behrends**

Besuchsdienst I für Seniorengestaltungstage jeweils einmal im Monat **Pastor Herbold & Frau Schmitz**

Besuchsdienst II für neu Zugezogene jeweils einmal im Monat **Gemeindeg. Behrends**

Beirat

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Leer *Friesenstraße 63-69*

Sozialberatung, Schuldnerberatung, Kurenvermittlung	0491-97 68 321
Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke	0491-97 68 320
Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen	0491-96 04 881
Diakoniestation für ambulante Pflege	0491-92 52 12

(M)ein anderes Leben. Ungewollt kinderlos. Selbsthilfegruppe

kiwu.selbsthilfe@gmail.com 0491-79698892 Anmeldung erbeten

Die Anonymen Alkoholiker–Gruppe Leer

di 20–22 Uhr und so 18–19.30 im *Katharina von Bora Haus, Hoheellernweg 7* 0491-976 74 02

donnerstags 19.30–21 Uhr (für betroffene Frauen) *EmK, Friesenstraße 54* 0491-976 74 02

Evangelisch-lutherische Lutherkirchengemeinde Leer

Kirchstraße 25 • 26789 Leer • Fax 04 91 - 6 64 07

Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Di. 10 - 12 Uhr

Gisela Penning • Tel 27 50

KG.Lutherkirche.Leer@evlka.de

Friedhofsverwaltung

Öffnungszeiten: Di. und Do. 10 - 12 Uhr

Traute Klapproth • Tel 97 96 81 50

Friedhof.Leer@evlka.de

Superintendentin

Christa Olearius

Patersgang 2 • Tel 28 64

Christa.Olearius@evlka.de

Pfarrbezirk I+ II

Pastor

Christoph Herbold

Patersgang 3 • Tel 27 37

Christoph.Herbold@evlka.de

Pfarrbezirk III

Pastor

Thomas Jäckel

Tel 0163 25 99 178

jaeckel60@yahoo.de

Gemeindehelferin **Thekla Behrends** • gemeindehelferin@lutherkirche.de • Tel 79 49 97 20

Lutherhaus • Patersgang 4 • **Vermietung:** Tel 9 92 11 68 • Jessica Goßling

Hausmeister

Jan Goßling • Tel 01 51 - 23 43 93 70

lukigossling.leer@gmail.com

Küster

Alfred Göhrke-Wosing • Tel 20 35

Friedhof • Heisfelder Straße • Tel 97 96 81 50

Friedhofsarbeiter

Heiko Kleen

Kapelle

Gertrud Lühsen

Kindertagesstätte & Krippe

Pastorenkamp 28 • Tel 6 11 22

Irene Päthe Leiterin

kita.pastorenkamp@evlka.de

Beirat

Heide Neumann • Tel 6 17 13



Kirchenmusik • www.luthermusik.de

Kirchenmusikdirektor **Joachim Gehrold** • Kirchstraße 25

Tel 99 23 95 97 • 01 76 - 64 30 83 12 • Joachim.Gehrold@t-online.de

Kirchenvorstand

Virginia Becker ^{3,4} 99 75 62 40

Uwe Gerdes ¹ 39 46

Tina Blendermann ^{3,6} 9 92 38 16

Jeanette Hajen ^{5,7} 79 69 89 33

Christian Bock ² 01 78 / 2 34 33 13

Rainer Holtz ^{stellv. Vorsitzender, 1, 6} 9 99 94 87

Fritz-Rudolf Brahm ⁴ 6 69 79 / 9 60 62 10

Anja Ihnen Swoboda 9 79 18 20

Karl Fleßner ^{Vorsitzender, 5} 6 49 70

Günter Zingel ⁴ 49 42

1 Baukommission 2 Finanzkommission 3 Kindertagesstätten-AG 4 Friedhofskommission

5 Ehrenamtlichen Koordination 6 Digitalisierungs-AG 7 ACK-Leer

Weitere Infos finden Sie auch unter www.lutherkirche.de